



An unserer Musikschule unterrichten Susanne und Annelore Fauteck mit der Zusatzqualifikation „Suzuki-Piano-Teacher®“ auch die Suzuki-Klaviermethode.

Das Suzuki-Konzept

Das international bekannte Suzuki-Konzept basiert auf dem Erlernen des Klaviers mit Hilfe des Gehörs und der Unterstützung der Eltern. Dahinter steckt die Idee, dass die Muttersprache über das Gehör erlernt wird und sich so auch die Welt der Klaviermusik in sehr frühen Kinderjahren erschließt.

Der Begründer der Suzuki-Methode, Dr. Shinichi Suzuki, stellte fest, dass alle Kinder ihre Muttersprache ohne große Schwierigkeiten lernen, indem sie immer wieder die Klänge der Sprache hören und beim Erlernen geduldig von den Eltern gelobt bzw. verbessert werden. Die Entwicklung ähnlich bemerkenswerter Fähigkeiten ist beim Erlernen eines Instrumentes möglich. So wird das Lernen der Klavierstücke vom täglichen Anhören einer CD begleitet.

Dr. Suzuki wuchs in Japan als Sohn eines Geigenbaufabrikanten auf und begann erst mit 18 Jahren, Geige zu lernen. Anfang der 1920er Jahre ging Suzuki nach Berlin, um sein Geigenspiel zu vervollkommen. Dort lernte er unter anderem Albert Einstein kennen und musizierte mit ihm. Durch die Erlebnisse im Zweiten Weltkrieg, den er in Japan erlebte, wuchs in ihm der Wunsch, einer neuen Generation das Leben mit Musik zu bereichern, so dass sie durch die möglichst frühe Entwicklung ihrer eigenen musikalischen Fähigkeiten ihre Sensibilität als Mensch entfalten können. Die Idee der „Talenterziehungsmethode“ setzte er zunächst in Japan um. Über Amerika verbreitete sie sich nach England und in viele andere Länder.

Wie funktioniert das Suzuki-Konzept?

Vor dem Beginn der Klavierstunden empfiehlt es sich, besonders mit den jüngeren Kindern einmal pro Woche über mehrere Monate zum Zuschauen und Kennenlernen bei einem anderen Kind im Unterricht vorbeizukommen.

Da Kinder sehr viel von anderen Kindern lernen und sich gegenseitig motivieren, ist es zudem sehr hilfreich, wenn die Kinder sich auch nach dem Beginn des Klavierunterrichts gegenseitig im Unterricht besuchen und zuhören. Auch Gruppenstunden (alle vier bis sechs Wochen) erhalten die Motivation, da dort schon sehr früh miteinander musiziert wird. Nach etwa einem Jahr (spätestens am Ende der CD bzw. dem ersten Suzuki-Schulband) wird das Notenlesen erlernt.

Die Eltern sind explizit eingeladen, beim Unterricht des Kindes dabei zu sein.